

Interview Andi Ivanschitz

1) Es sind weniger als 100 Tage bis zur UEFA Euro 2008™. Was fühlen Sie, wenn Sie an die Europameisterschaft denken?

Ivanschitz: Das ist für uns Spieler das größte Fußballereignis, das wir je erleben werden und wir freuen uns natürlich schon riesig darauf. Aber nicht nur für uns Spieler, auch für die tausenden Fans wird es ein tolles Fest.

2) Was ist ihr persönliches Ziel für die Europameisterschaft?

Ivanschitz: Ich will eine gute UEFA Euro 2008™ spielen. Einer der wichtigsten Punkte ist die Vorbereitung und dass wir die einzelnen Interessen zurückstecken. Wenn dann die mannschaftliche Leistung passt, ist alles möglich. Wir wollen zumindest das Viertelfinale erreichen – vielleicht schaffen wir auch mehr.

3) Worauf wird es ganz speziell ankommen, dass das österreichische Nationalteam nicht sang- und klanglos nach den Gruppenspielen bereits ausgeschieden ist?

Ivanschitz: Das Kollektiv wird entscheidend sein. Außerdem müssen wir uns natürlich noch spielerisch steigern und Ballsicherer werden sowie mehr Ruhe ausstrahlen. Wenn uns dies gelingt, werden wir auch unsere Kräfte besser einteilen und die Mannschaften bis zum Schluss fordern können und nicht so wie in den letzten Spielen einen Einbruch erleben, wo wir nach 60 oder 70 Minuten der hohen Laufleistung Tribut zollen mussten.

4) Ist für Sie der Heimvorteil ein echter Vorteil oder eher eine zusätzliche Belastung aufgrund des großen medialen Drucks?

Ivanschitz: Der Druck ist natürlich sehr groß, die Erwartungshaltung der Fans und Medien ist natürlich auch sehr hoch. Dennoch ist der Heimvorteil ein echter Vorteil, der 12. Mann wird uns helfen, davon bin ich überzeugt.

5) Wünschen Sie sich noch neue Spieler in den ÖFB-Kader oder sind Sie mit der derzeitigen Zusammenstellung zufrieden?

Ivanschitz: Ich stehe natürlich öfters in Kontakt mit dem Teamchef und auch dieses Thema wird dabei besprochen. Im Endeffekt ist es aber einzig allein die Entscheidung von Josef Hickersberger. Der Stamm des Kadern ist natürlich fixiert, aber dennoch kann es die eine oder andere Überraschung geben.

6) Ein heiß diskutiertes Thema in Österreich sind die „Oldies“ wie Ivica Vastic oder Mario Haas? Soll man diese Spieler einberufen oder den eingeschlagenen Weg von Hickersberger fortführen?

Ivanschitz: Spieler wie Vastic und Haas zeigen derzeit Woche für Woche, dass sie sehr gute Spieler sind. Wir Spieler werden uns jedoch sicher nicht einmischen, ob diese Spieler einberufen werden sollen oder nicht.

7) Wäre eine kurzfristige Einberufung dieser Spieler ein Problem für die Mannschaft?

Ivanschitz: Nein, das glaube ich nicht, da wir sehr viel Zeit vor der Europameisterschaft haben, um uns vorzubereiten.

8) Wer ist für Sie der Favorit auf den Europameisterschaftstitel?

Ivanschitz: In unserer Gruppe sehe ich hier auf jeden Fall Deutschland, das sich noch bei jedem Turnier gut geschlagen hat. Außerdem sind natürlich auch hier Italien, Spanien und Frankreich zu nennen.

9) Wird Griechenland die Sensation von Portugal wiederholen können?

Ivanschitz: Es ist natürlich leichter zu überraschen, als so einen Erfolg zu bestätigen. Natürlich sind auch alle Mannschaften vor Griechenland gewarnt. Aber Griechenland hat die Qualität, wieder Europameister zu werden.

10) Sehen Sie die UEFA Euro 2008™ als mögliches Sprungbrett für Ihre weitere Karriere?

Ivanschitz: Die Europameisterschaft ist die beste Gelegenheit, sein Können zu beweisen. Das gilt für alle Spieler und natürlich auch für mich. Vielleicht ist die Euro 2008 ein Sprungbrett, vielleicht auch nicht.

11) Mit welchen Ergebnissen wird Österreich das Viertelfinale erreichen?

Ivanschitz: Das ist mir egal, Hauptsache wir steigen auf.